

Badminton | Sieg und Unentschieden für Brig

Den Umständen getrotzt

Am Wochenende spielten in der NLB der BC Olympia-Brig gegen den BC St-Maurice und das Team Thunersee. Das Oberwalliser Team verbuchte fünf Punkte und behauptete problemlos die Tabellenspitze.

Wie auch schon in der letzten Doppelrunde standen die Vorzeichen nicht optimal, da krankheitshalber Stammspieler fehlten. Gegen den BC St-Maurice kamen Helder Da Costa und Salome Näpfl zum Einsatz. Die beiden Walliser Teams beendeten das Spiel mit einem 4:4-Unentschieden. Ein zusätzlicher Punkt lag mit einem dezimierten Team nicht drin.

Am Sonntag gegen Thun spielten wiederum Salome Näpfl und diesmal Loris Pfammatter mit. Salome Näpfl reüssierte im Damendoppel zusammen mit Salomé Andrey in einer starken Partie. Gegen die Thunerinnen Anghern und Schmutz hatte das Duo zu Beginn Abstimmungsprobleme. So ging der erste Durchgang verloren. Im zweiten konnten sie sich steigern und prompt gewannen sie diesen mit 21:19. Im dritten Satz wurde der Druck nochmals erhöht, womit die Gegnerinnen zu Fehlern gezwungen wurden. Einen knappen Vorsprung konnten die Briggerinnen über die Runden bringen und das matchentscheidende Spiel mit 21:19 gewinnen.

Zusätzlich gewannen Andrey/Hohl das erste Herrendoppel klar. Michael Andrey war in seinem ersten Herreneinzel in zwei Sätzen siegreich. Marco Fux im zweiten Herreneinzel und Cyril Hohl im dritten Herreneinzel mussten beide in den Entscheidungssatz, konnten diesen für sich entscheiden. Mit einem 5:3-Sieg reagierten die Oberwalliser auf das Unentschieden gegen St-Maurice. | **wb**

BC St-Maurice - BC Olympia-Brig 4:4 (9-9)

HE1: Clerc Yoann (A2) - Andrey Michael (A1) 14:21, 21:23
HE2: Tissot Julien (A3) - Fux Marco (A1) 13:21, 15:21
HE3: Gloria Marco (A3) - Da Costa Helder (A3) 21:18, 21:9
DE: Clerc Alexia (B2) - Andrey Salomé



Starke Leistungen. Cyril Hohl gewann zweimal im Doppel, einmal im Einzel. FOTO ZVG

(A3) 21:17, 22:20

HD1: Clerc Yoann (A3)/Gloria Marco (B2) - Andrey Michael (A1)/Hohl Cyril (A2) 11:21, 12:21

HD2: Gerber Robin (B2)/Tissot Julien (B1) - Fux Marco (A1)/Da Costa Helder (B2) 21:23, 22:20, 10:21

DD: Clerc Alexia (A3)/Planche Emilie (A3) - Andrey Salomé (B1)/Näpfl Salome (B2) 21:12, 21:11

MX: Planche Emilie (B1)/Gerber Robin (B2) - Näpfl Salome (C1)/Hohl Cyril (A3) 22:24, 23:21, 21:13

Olympica-Brig - Team Thunersee 5:3 (10-9)

HE1: Andrey Michael (A1) - Schafflützel Kyrrill (A1) 21:18, 21:10

HE2: Fux Marco (A1) - Schmutz Nando Romano (A3) 19:21, 21:18, 21:7

HE3: Hohl Cyril (A1) - Supersaxo Lucien (A2) 17:21, 21:15, 21:18

DE: Andrey Salomé (A3) - Anghern Sabrina (A2) 16:21, 12:21

HD1: Andrey Michael (A1)/Hohl Cyril (A2) - Schafflützel Kyrrill (A2)/Supersaxo Lucien (A3) 21:15, 21:13

HD2: Fux Marco (A1)/Pfammatter Loris (C3) - Schwab Martin (A1)/Schmutz Nando Romano (B2) 11:21, 18:21

DD: Andrey Salomé (B1)/Näpfl Salome (B2) - Anghern Sabrina (A2)/Schmutz Renja (B3) 17:21, 21:19, 21:19

MX: Pfammatter Loris (C3)/Näpfl Salome (C1) - Schwab Martin (A2)/Gerber Michelle (B1) 14 81:31 173:84 43
1. Olympia-Brig 14 81:31 173:84 43
2. Verdon-Les-Bains II 14 69:43 154:122 36
3. Lausanne 14 61:51 140:122 32
4. La Chaux-de-Fonds II 14 54:58 133:17 27
5. Courrendin 14 54:58 28:136 27
6. Rousseau 14 54:58 25:135 27
7. Fribourg-Tafers II 14 52:60 19:138 24
8. BC Chénôis 14 51:61 125:141 24
9. Team Thunersee I 14 46:06 116:147 22
10. St-Maurice 14 38:74 98:159 18

Volley-News | Visp schnappt sich drei Runden vor Schluss die Führungsposition

Ein neuer Leader

Vom richtungsweisenden 2.-Liga-Spitzenkampf zwischen Aletsch Volley und Visp versprochen sich alle viel. Das eine Team wurde dabei seinen Erwartungen gerecht, das andere enttäuschte.

Spitzenreiter Aletsch Volley legte gleich zu Beginn einen Expressstart hin und zeigte seinem Gegner, wo es langgeht. Die Visperinnen hatten Mühe, mit dem hohen Tempo der Mörjinnen mitzuhalten und wurden davon regelrecht überrumpelt. Das Heimteam zeigte im ersten Abschnitt beinahe keine Schwäche und setzte sich entsprechend mit 25:19 durch.

Als sich die Gäste in Satz Nummer 2 an das schnelle Spiel gewöhnt hatten, drehten sie den Spieß um und erspielten sich mit druckvollen Services eine 17:11-Führung. Kurze Zeit später stand der verdiente Satzausgleich fest (17:25).

Im dritten Abschnitt erwischte Visp den besseren Start und lag bald einmal mit 11:6 vorne. Die Rechnung machte man aber ohne die ehrgeizigen Mörjinnen, die eine Aufholjagd starten und dabei bei den Gegnerinnen unnötige Fehler provozierten. Ab Satzmitte vermochten die Visperinnen ihre Verteidigung stetig zu verbessern, während sich Aletsch Volley plötzlich nicht mehr so spritzig zeigte wie zuvor (21:25).

Spannend wurde es dann nochmals im vierten Durchgang. Auf beiden Seiten wurde gekämpft und die Zuschauer bekamen viele lange Ballwechsel, meist zugunsten des Heimteams, zu sehen. Das hochstehende Duell zeichnete sich nicht nur durch die solide Verteidigung und Serviceannahmen aus, sondern auch durch die zunehmenden aggressiven Angriffe am Netz. Schliesslich erkämpfte sich Aletsch Volley seinen ersten Satzball, der den Ausgleich zum 2:2 bedeutete hätte. Dieser wurde aber von Visp erfolgreich abgewehrt. Als dann die Visperinnen zum Zug kamen, verwerteten sie ihren



Neuer Leader. Die Visperinnen jubeln über den Sieg im Spitzenkampf gegen Aletsch Volley. FOTO STEFAN LORENZ

ersten Matchball und holten sich mit 27:25 einen 3:1-Sieg. Somit stehen sie drei Runden vor Schluss an der Spitze der 2. Liga.

Das nächste Duell zwischen den beiden Teams wird dann am 13. März um 16.30 Uhr in der Visper Doppelturnhalle stattfinden. Dann steht der Cup-Halbfinal auf dem Programm.

Das wäre dann die letzte Möglichkeit zur Revanche...

Souveräner Sieg

Das sonst so starke Lalden startete verhalten ins Spiel gegen Orsières. Die Unterwalliserinnen nutzten diese Phase aus und führten bald einmal mit 7:2. Dann aber schraubte der Oberwalliser Gastgeber einen Gang höher und übernahm mit druckvollen Services und diversen Angriffsvarianten das Zepher. Einmal im Vorsprung, liessen die Laldnerinnen nicht mehr locker und brachten den ersten Satz klar mit 25:16 ins Trockene.

Auch im darauffolgenden Abschnitt zeigte sich ein ähnliches Bild und Lalden behielt mit 25:15 die Oberhand.

Ebenso der dritte Durchgang, als die Gäste praktisch nie zum Zug kamen und Lalden seinem Gegner keine Möglichkeit zur Gegenwehr gewährte. Das

klare Satzresultat von 25:11 liess auch gegen Ende hin keine Zweifel über den Sieger aufkommen.

Tamara Zeiter

1. Liga Damen		Cheseaux - Visp		3:0	
1. Cheseaux II	18 16 1 1 0	53:8	51		
2. Ecublens	18 12 3 0 3	46:18	42		
3. Visp	18 11 2 2 3	45:25	39		
4. Servette Star-Onex	18 6 4 1 7	35:33	27		
5. Murten	18 8 1 1 8	31:35	27		
6. Sitten	18 6 1 3 8	30:36	23		
7. Cossonay	18 4 4 2 8	31:40	22		
8. Dodingen II	18 6 0 1 11	23:39	19		
9. Savagnier	18 0 3 4 11	21:51	10		
10. Fully	18 1 1 5 11	21:51	10		

2. Liga Damen		Martinach - Eyholz		3:0	
Aletsch Volley - Visp		Lalden - Orsières		3:0	
1. Visp	15 11 2 1 1	42:11	38		
2. Lalden	15 11 2 1 1	42:13	38		
3. Aletsch Volley	14 11 0 2 1	38:14	35		
4. Eyholz	15 6 2 3 4	32:27	25		
5. Orsières	15 6 1 3 5	28:27	23		
6. Martinach	15 7 0 0 8	24:27	21		
7. Nendaz-Printze	14 3 2 1 8	20:33	14		
8. Raron	13 2 2 0 8	15:31	13		
9. Sitten	14 2 1 1 0	17:36	9		
10. Brig-Glis	14 0 0 0 14	3:42	0		

3. Liga Damen		Siders - Ried-Brig		3:0	
Visp - Aletsch Volley		Lalden - Orsières		2:3	
1. Fully	15 10 4 0 1	43:14	38		
2. Sierre	15 11 1 1 2	40:14	36		
3. Martinach	14 9 0 3 2	33:17	30		
4. Ried-Brig	15 7 2 1 5	32:24	26		
5. Brâns	16 7 1 1 7	30:29	24		
6. Orsières	14 6 0 4 4	28:26	22		
7. Goms Volley	15 2 6 3 4	32:35	21		
8. Aletsch Volley	14 3 2 2 7	23:33	15		
9. Visp	15 3 2 2 8	23:37	15		
10. Flanthey-Lens	14 1 2 0 11	11:38	7		
11. Sitten	13 1 0 3 9	11:37	6		

4. Liga Damen
Raron - Catogne 0:3
St. Niklaus - Derborence 3:0

1. Nendaz-Printze	13 10 1 0 2	34:9	32
2. Monthey	12 8 3 0 1	33:12	30
3. St. Niklaus	13 9 1 1 2	33:13	30
4. Catogne Volley	13 7 2 2 2	33:18	27
5. Savèise Olympia	12 6 1 3 2	28:19	23
6. Port-Valais	13 4 0 1 8	14:28	13
7. Derborence	14 3 0 3 8	18:34	12
8. Raron	14 1 2 0 11	14:37	7
9. Saxon	14 1 0 0 13	5:40	3

U19 Mädchen
Ried-Brig - St. Niklaus 3:1
St. Niklaus - Derborence 3:0
Flanthey-Lens - Brig-Glis 1:3
Martinach - Lalden 3:0

1. Martinach	15 15 0 0 0	45:2	45
2. Nendaz-Printze	14 11 0 1 2	37:12	34
3. Massongex	14 7 4 0 3	33:21	29
4. Lalden	14 8 1 1 4	31:22	27
5. Aletsch Volley	15 6 2 1 6	28:29	23
6. Brig-Glis	14 6 0 1 7	23:28	19
7. St. Niklaus	14 5 0 0 9	20:27	15
8. Ried-Brig	15 4 1 1 9	21:34	15
9. Flanthey-Lens	14 1 1 1 11	12:39	6
10. Derborence	15 0 0 3 12	9:45	3

Programm
Mittwoch, 17. Februar
20:30 Raron - Aletsch Volley (F2)
20:30 Sitten - Brig-Glis (F2)
20:30 Savèise - St. Niklaus (F4)

Donnerstag, 18. Februar
20:45 Saxon - Raron (F4)

Samstag, 20. Februar
10:00 Brig-Glis - Ried-Brig (U19)
10:00 Lalden - St. Niklaus (U19)
16:00 Fully - Goms Volley (F3)
16:00 Martinach - Visp (F3)
17:30 Aletsch Volley - Flanthey-Lens (U19)
18:00 Eyholz - Visp (F2)
18:00 Lalden - Nendaz (F2)
18:00 Raron - Sitten (F2)
20:00 Aletsch Volley - Sitten (F3)

Schiesen | 10-m-NLA-Teammeisterschaft

Troger-Team verpasst Medaille knapp

Carole-Livia Troger erreicht mit ihrem Team Thörishaus an der NLA-Finalrunde den undankbaren vierten Platz.

Mit Nidwalden reiht sich ein neuer Name in der Meisterliste der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10 m ein. Olten und Seriensieger Tafers ergänzen das Podest.

Thörishaus mit der Rarner Schützinnen Troger und der aus dem Wallis abstammenden Heynen konnten in Utzenstorf BE als einziges Team die Rundenresultate der Saison bestätigen und zeigten sehr gute Leistungen. Gegen den neuen Meister aus Nidwalden musste im Halbfinal nach 160 Schuss

bei Punktgleichheit von 1562 Punkten die bessere Punktzahl aus den Vorrunden entscheiden. So verblieb den Thörishausern nur der Einzugs ins kleine Finale. Dieses verloren die Berner trotz starker Gegenwehr gegen den 26-maligen Meister aus Tafers.

Höchstresultat von Troger

In guter Form präsentierte sich Troger in Utzenstorf. In den Vorrunden bereits mit hohen Resultaten von 196 und 197 Punkten steigerte sie sich im Halbfinale und schoss mit 199 Punkten das höchst Resultate aller Halbfinalisten. Troger schiesst in der nächsten Saison erstmals in der Bundesliga in Deutschland. | **wb**

Boccia | Walliser Dreier-Meisterschaften

Sieger-Trio ermittelt

Am letzten Samstag wurde in den Bocciahallen von Visp und Brig die Walliser Meisterschaft im Dreierboccia (Terna) ausgetragen.

Jeweils drei Spieler/innen bilden ein Team. Turnierleiter war der kantonale Sportchef Marco Truffer. Ab den Viertelfinals wurden die Wettkämpfe in der Bocciahalle von Brig ausgetragen. Sieger und damit Walliser Meister wurden Toni Albrecht, Urs Albrecht und Walter Pfammatter. Nach einer Startniederlage gegen Marcel Imfeld, Michael Imfeld und Pietro Aversa steigerte sich das Trio von Spiel zu Spiel und erreichte den Final. Dort traf man auf Silvio Müller, Angelo Mazotti und Willy Studer, welche ihrerseits bis dahin auch eine Niederlage gegen Piero Sciamanna, Heinrich Schmidhalter und Giorgio Por-



Die Finalisten. Die sechs Finalspieler des Dreierturniers auf einen Blick. FOTO ZVG

piglia in Kauf nehmen mussten. Im Final schwangen dann Albrecht, Albrecht und Pfammatter oben aus und wurden Walliser Meister 2016 in der Terna. Ebenfalls starke Leistungen zeigten die drittplatzierten Trios Giuseppe Totaro, Elmar Ruppen, Angelo Di Lisi und Bruno Zimmermann, Giovanni Bibbo, Kilian Jaun, welche nur

von den Finalisten bezwungen wurden. Am 5. März findet als nächstes Turnier die Walliser Meisterschaft Copia (Zweierturnier) statt. | **wb**

Rangliste: 1. Urs Albrecht, Toni Albrecht, Walter Pfammatter; 2. Silvio Müller, Angelo Mazotti, Willy Studer; 3. Giuseppe Totaro, Elmar Ruppen, Angelo Di Lisi; Bruno Zimmermann, Giovanni Bibbo, Ki-

lian Jaun 5. Marcel Imfeld, Michael Imfeld, Pietro Aversa - Leander Leiggener, Reinhard Berthelotti, Ernst Bittel - Ida Bärenfaller, Beat Bärenfaller, Giuseppe Catona - Piero Sciamanna, Heinrich Schmidhalter, Giorgio Porpiglia.

Jahresrangliste nach zwei Turnieren: 1. Walter Pfammatter, 2. Urs Albrecht, Beat Bärenfaller, Angelo Mazotti, 5. Willy Studer, 6. Toni Albrecht, Giuseppe Totaro, 8. Leander Leiggener, Piero Sciamanna, Kilian Jaun, Bestklassierte Dame: Ida Bärenfaller.